

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 90 (1996)
Heft: 3

Rubrik: Fasnacht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufregungen rund um die Fasnacht und mehr



«Na, mal sehn, wie meine Nase gleich aussieht»



«Oh, so lustig wie ein Clown»



«Was sagt ihr zu meinem Schnurrbart?»



«Erkennt ihr mich noch?»

Gedanken zur Fasnachtsfeier am 9. Februar von Jan Keller

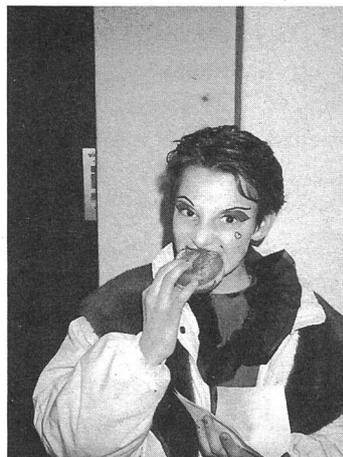
Zu Beginn steht die Frage nach dem «Wo bin ich, was möchte ich sein?» Prinzessin, Frosch, Cowboy, Räuber, Zauberer oder Koch? Grenzen können an der Fasnacht gesprengt werden, Phantasie ist trumpf. Nicht nur, ebenfalls solides Können, beim Schminken und beim Einkleiden. Wie entstehen aus Stofftüchern und Sicherheitsnadeln Turbane, Umhänge und Schleppen? Welche Farbe bringt auf meinem Gesicht die beste Wirkung? Schliesslich möchte man bemerkt werden auf dem Umzug im Quartier und beim anschliessenden Zvieri.

Übrigens, gemeinsam mit Kindern aus der Umgebung, Kindern mit denen man häufig schon auf dem offen zugänglichen Areal der Gehörlosenschule Kontakt gehabt hat, beim Spielen, beim Zuschauen, beim Plaudern. Die Gehörlosenschule ist bewusst Gastgeberin seit längerer Zeit für diverse Quartier-Schwerpunktaufgaben, heute für die Fasnacht.

Ebenfalls vermietet sie ihre Räumlichkeiten für Aktivitäten aus dem Quartier. Beispiel Frivolité-Frauengruppe, Akrobatik-Kinderturnen, Spielgruppe, Tanzgruppe etc. So ergeben sich beabsichtigt und auch zufällig Kontakte zwischen hörenden und gehörlosen Kindern und Erwachsenen. Man macht etwas gemeinsam und dieses

Gemeinsame verbindet, spontan, befristet oder aber auch verbindlicher. Man begegnet sich, Neugier schafft Zugänge.

Diesmal gemeinsam Fasnacht feiern, übermütig sein, der Zweck verbindet und relativiert scheinbar bestehende Grenzen.



«Wer mir mein Kuechli wegnimmt, dem droht Gefahr!»



Grosse und Kleine beim Fasnachtsumzug